



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 15. Februar 2011

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Pfarrerin **Ulrike Trautwein**
Frankfurt am Main

Der Weg in die Freiheit ist schön, aber auch mühsam ***Zum Umbruch in Ägypten***

Die berühmteste Geschichte einer Befreiung steht in der Bibel. Es ist der Auszug der Israeliten aus Ägypten. Mit Moses an der Spitze gelingt es ihnen, sich von der Herrschaft der Ägypter zu befreien. Und dann ziehen sie ins gelobte Land. Der Marsch in die Freiheit war aber auch lang und ziemlich beschwerlich.

Dieses Mal sind es die Ägypter selber, die sich von ihren Machthabern befreit haben, die ihnen jahrzehntelang Freiheit und Demokratie vorenthalten und sich dabei auch noch maßlos bereichert haben.

In den vergangenen Tagen haben die Ägypter mit ihrem friedlichen und beharrlichen Protest Großartiges geleistet. Als dann am Freitagabend Mubarak endlich abtrat, ist das Land in einen Freudentaumel gefallen.

Damals bei den Israeliten war die Freude genauso riesig, als sie den Pharao los waren. Aber die Bibel erzählt auch: Bald danach wurden die Menschen ziemlich ungeduldig und ärgerlich, weil der Weg in die Freiheit so mühsam war.

Das kennt man ja aus eigener Erfahrung: Da hat man sich lange danach geseht, dass sich endlich etwas verändert, der alte Chef abtritt, und man mehr Freiheit bei der Arbeit hat. Oder man hat dafür gekämpft, mitbestimmen zu können und hat vielleicht sogar eine Wahl gewonnen, sei es vor Ort in der Politik, im Elternbeirat oder im Verein. Erst freut man sich, aber dann merkt man: Es ist gar nicht so einfach, all das umzusetzen, wovon man vorher geträumt hatte. Dafür braucht man Energie und einen langen Atem.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, **15. Februar 2011**

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Pfarrerin **Ulrike Trautwein**
Frankfurt am Main

Die Israeliten haben es nach all den Mühen dann doch geschafft. Sie sind im gelobten Land angekommen.

Ich hoffe, die Ägypter haben genug Energie und Geduld für alles, was sie in den kommenden Wochen und Monate bewältigen müssen. Da werden Steine auf dem Weg zur Demokratie und zum Wohlstand liegen und es wird nicht immer einfach sein, sie aus dem Weg zu räumen. Ich wünsche ihnen, sie machen diese Erfahrung: Ein großes Glück, das man erlebt hat, kann einen auch auf einem schwierigen Weg immer wieder beflügeln.